

Botschaft zwölf

**Ein Leben des Genusses von Christus  
als dem guten Land leben  
mit dem Tempel, der Wohnstätte Gottes,  
und der Stadt, dem Königreich Gottes, als Ergebnis**

Bibelverse: 2.Kor. 13:14; 1:12; 4:15;  
6:1; 8:1, 9; 9:8, 14; 12:9

**I. Der erste Korintherbrief nimmt die Geschichte der Kinder Israel im Alten Testament als ein Sinnbild auf die neutestamentlichen Gläubigen (5:7–8; 10:1–13), aber im ersten Korintherbrief gibt es keinen Hinweis auf das gute Land, weil sich die Wirklichkeit des guten Landes im zweiten Korintherbrief befindet:**

- A. Die Wirklichkeit des guten Landes im zweiten Korintherbrief ist Christus Selbst als die göttliche Gnade; die Gnade des Herrn Jesus Christus ist der zentrale Gedanke und das Thema des zweiten Korintherbriefs – 13:14; 1:12; 4:15; 6:1; 8:1, 9; 9:8, 14; 12:9.
- B. *Nicht ich, sondern die Gnade Gottes* in 1. Korinther 15:10 entspricht *nicht mehr ... ich, sondern Christus* in Galater 2:20; die Gnade, die den Apostel motivierte und in ihm wirkte, war nicht eine Sache oder ein Ding, sondern eine lebendige Person (Joh. 1:16–17), der auferstandene Christus, die Verkörperung Gottes des Vaters (Kol. 2:9; Joh. 14:7–11), der zum allumfassenden lebengebenden Geist geworden ist (1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:17), der im Apostel wohnte, um Sein stärkender Genuss zu sein (2.Tim. 4:22; 2:1).
- C. Gnade ist Gott in Christus als der Geist, der uns für unseren Genuss gegeben wurde, der uns mit Energie versorgt, uns befähigt, uns unterstützt und uns stärkt, jeder Art von Schwierigkeit zu begegnen, in jede Situation zu passen, jede Art von Behandlung zu erdulden, jede Art von Umgebung anzunehmen, unter jeder Art von Bedingung zu arbeiten und jede Art von Gelegenheit wahrzunehmen, damit wir gute Haushalter sind, um anderen die mannigfaltige Gnade Gottes auszuteilen, für den Aufbau der Gemeinde als Haus Gottes und Königreich Gottes – 1.Kor. 15:10; 2.Kor. 1:3–12; 12:7–9; 1.Petr. 4:10; Eph. 3:2.

**II. Wir müssen sehen, wie wir ein Leben in den Augen Gottes leben können, das uns befähigt, den allumfassenden Christus zu genießen, der durch das gute Land versinnbildlicht wird – Kol. 1:12; 2:6–7a:**

- A. Wir müssen ein Leben des Arbeitens auf Christus leben, ein Leben des persönlichen Genusses von Christus, damit wir Ihn

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

- zusammen kollektiv genießen können für den Aufbau des Leibes Christi als des Tempels, des Hauses, des lebendigen Gottes – 1.Kor. 3:17; 1.Tim. 3:15.
- B. Gottes Wille ist es, dass wir Christus genießen (Hebr. 10:5–10; 1.Kor. 1:9); wir müssen danach streben, Christus zu genießen und Ihn in jeder Situation zu erfahren (Phil. 3:7–14).
- C. Christus ist unermesslich reich, aber die Gemeinde versinkt heute in Armut, weil die Kinder des Herrn träge sind – Spr. 6:6–11; 24:30–34; 26:14; Mt. 25:26, 30.
- D. Wenn wir zu den Versammlungen kommen, um den Herrn anzubeten, sollten wir nicht mit leeren Händen kommen; unsere Hände müssen mit dem Ertrag Christi gefüllt sein – 5.Mose 16:15–16:
1. Wir müssen genug von Ihm hervorbringen, damit ein Überschuss übrig bleibt für die Armen und die Bedürftigen, für die Priester und die Leviten, und das Beste ist für den Herrn Selbst – 15:11; 18:3–4; 12:11.
  2. Gott mit Christus anzubeten bedeutet, Ihn kollektiv mit allen Kindern Gottes anzubeten, indem wir Christus miteinander und mit Gott genießen – 1.Kor. 14:26.
- E. Wenn wir Überwinder sein wollen, müssen wir auf Christus als unserem guten Land arbeiten, um Christus als unseren Genuss zu gewinnen:
1. Jeden Morgen müssen wir uns aufrichtig dem Herrn weihen, einfach nur um Ihn zu genießen und zu erfahren – vgl. Phil. 3:13–14.
  2. Jeden Tag müssen wir Zeit damit verbringen, um im Privaten und im Geheimen vertraute Gemeinschaft mit dem Herrn zu haben – Mt. 14:22–23; 6:6; 2.Mose 33:11a.
  3. Wir müssen den Herrn jeden Tag früh am Morgen im Wort genießen, um jeden Tag einen neuen Anfang zu haben – Ps. 119:147–148.
  4. Wir müssen gründlich mit den Sünden abrechnen, damit es nichts zwischen uns und dem Herrn gibt – 1.Joh. 1:7, 9; vgl. Hes. 1:22, 26.
  5. Wir müssen jeden Moment unsere Gemeinschaft mit dem Herrn aufrechterhalten, indem wir ein Leben des Gebets führen – 2.Kor. 13:14; Phil. 4:6–7; Klgl. 3:55–56; vgl. Mt. 11:25–26.
  6. Wir müssen unsere Zeit auskaufen und unsere Energie darauf verwenden, mit dem heiligen Wort Gottes durchsättigt und durchdrungen zu werden – 2.Tim. 3:16–17; Kol. 3:16.

## GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

### Botschaft zwölf (Fortsetzung)

7. Wir sollten die Zeit auskaufen, um im Geist erfüllt zu werden, indem wir uns allezeit freuen, unaufhörlich beten und in allem Dank sagen – Eph. 5:18; 1.Thess. 5:16–19.
8. Um die Reichtümer Christi als des guten Landes zu erfahren, müssen wir von unserem Geist beherrscht, regiert, gelenkt, bewegt und geleitet werden – 2.Kor. 2:13.
9. Um die Reichtümer Christi als des guten Landes zu erfahren, müssen wir in der Person, der Gegenwart, dem Angesicht, Christi leben – V. 10; 4:6–7; 3:16–18; 12:2a:
  - a. Um Christus als das allumfassende Land in Besitz zu nehmen, müssen wir von Seiner Person, Seiner Gegenwart, regiert werden – 2.Mose 33:14.
  - b. Weil Paulus in der Person Christi lebte, erfuhr er Christus als Unveränderlichkeit (2.Kor. 1:17–20), als Sanftmut und nachsichtige Milde (10:1), als Wahrhaftigkeit (11:10), als Kraft (12:10; 13:4), als Gnade (V. 14), und als denjenigen, der in ihm spricht (V. 3; vgl. 2:17).
10. Wir empfangen Christus als Gnade, als die Wirklichkeit des guten Landes, durch das zerbrechende und zusammensetzende Werk des Heiligen Geistes, wobei unser inneres Sein mit der Göttlichen Dreieinigkeit neu aufgebaut wird – 12:7–10; 13:14.

### **III. Wir müssen uns versammeln, um den Christus auszustellen, auf dem wir gearbeitet haben, den Christus, den wir genossen und erfahren haben – 5.Mose 14:22–23:**

- A. Wenn wir Christus in unserem täglichen Leben persönlich genießen für unseren kollektiven Genuss von Ihm in unserem Versammlungsleben, ist Gott unter uns und wir sind Seine Wohnstätte und Sein Königreich.
- B. Wenn wir Christus zu einem solchen Ausmaß genießen, werden die Gemeindeversammlungen mit Gott erfüllt sein und alle ihre Aktivitäten werden den Menschen Gott vermitteln und weitergeben, damit sie mit Gott infundiert werden – 1.Kor. 14:25.
- C. Die wahre Anbetung Gottes durch Sein Volk findet statt, wenn jeder von Christus erfüllt ist, mit Christus strahlt und den Christus ausstellt, auf dem er gearbeitet hat.
- D. Wir sollten immer etwas zu sprechen haben in allen Versammlungen als ein freiwilliges Opfer für Gott und für die Teilnehmenden – V. 26:
  1. Bevor wir zur Versammlung kommen, sollten wir uns mit etwas vom Herrn für die Versammlung vorbereiten, entweder durch

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

unsere Erfahrung von Ihm oder durch unseren Genuss Seines Wortes und der Gemeinschaft mit Ihm im Gebet.

2. Nachdem wir zur Versammlung gekommen sind, sollten wir nicht auf eine Inspiration warten; wir sollten unseren Geist üben und unseren geschulten Verstand benutzen, um zu funktionieren, indem wir das, was wir vorbereitet haben, dem Herrn präsentieren für Seine Herrlichkeit und Zufriedenstellung und den Teilnehmern zu ihrem Nutzen – für ihre Erleuchtung, Ernährung und ihren Aufbau – V. 31–32.

**IV. Wir müssen uns für die korporative Anbetung mit den Kindern des Herrn an dem Ort versammeln, den der Herr erwählt hat – in unserem Geist und auf dem einen Grund der Einheit – 5.Mose 12:5, 11, 13–14, 18; 16:16; Joh. 4:24:**

- A. Das Heiligtum Gottes, Seine Wohnstätte, ist zuerst in unserem Geist (Eph. 2:22) und zweitens ist es die Gemeinde (1.Tim. 3:15); daher müssen wir uns, um in das Heiligtum Gottes hineinzugehen, zu unserem Geist wenden und zu den Versammlungen der Gemeinde gehen; in unserem Geist und in der Gemeinde empfangen wir göttliche Offenbarung und die Erklärung für alle unsere Probleme (Ps. 73:16–28).
- B. Wir müssen die eine Einheit des Leibes Christi auf dem echten Grund der Einheit halten:
  1. Die Praxis des Gemeindelebens ist die Praxis, eine Gemeinde für eine Stadt zu haben, eine Stadt mit nur einer Gemeinde – Apg. 8:1; 13:1; 1.Kor. 1:2; Offb. 1:11.
  2. Auf dem echten Grund der Einheit genießen wir den Herrn als das Salböl, den erfrischenden Tau und den befohlenen Segen des Lebens – Ps. 133.
- C. Es gibt vier Merkmale des Ortes, den der Herr ausgewählt hat:
  1. Der Ort, den der Herr erwählt hat, darf keinen anderen Namen haben als den Namen Christi – 5.Mose 12:5; Offb. 3:8.
  2. Der Ort, den der Herr erwählt hat, ist mit der Übung des Geistes gefüllt – Eph. 2:22; Joh. 4:24; 1.Tim. 4:7; 1.Kor. 14:32.
  3. Der Ort, den der Herr erwählt hat, ist ein Ort des Genusses der Reichtümer Christi – 5.Mose 12:7, 18; Ps. 36:8–9.
  4. Der Ort, den der Herr erwählt hat, ist ein Ort des Fröhlichseins – 5.Mose 12:7, 12, 18; Ps. 42:4; 122:1.

**V. Das Ergebnis unseres Genusses vom allumfassenden Reichtum Christi als des guten Landes ist die Gemeinde als der Tempel, die Wohnstätte Gottes, und die Stadt, das Königreich Gottes – Eph. 2:21–22:**

## GLIEDERUNGEN ZUM TRAINING

### Botschaft zwölf (Fortsetzung)

- A. Das Land mit seinem Tempel und seiner Stadt ist das Zentrum von Gottes Plan – 1.Kön. 8:48 und engl. Fußnote 1:
    - 1. Das Land ist Christus Selbst und der Tempel und die Stadt sind die Fülle Christi, die Gemeinde, die Sein Leib ist – Eph. 1:22–23; 2:21–22.
    - 2. Der Tempel dient dem Ausdruck Gottes und die Stadt dient der Herrschaft Gottes; das erfüllt den ewigen Vorsatz Gottes – 1.Mose 1:26.
  - B. Die Hauptaspekte von Gottes Haus, Seiner Wohnstätte für Seinen Ausdruck, handeln von der Gegenwart Gottes:
    - 1. Gottes Haus ist der Ort von Gottes Gegenwart, die Gottes Herrlichkeit ist (Ps. 26:8; 29:9), Gottes Schönheit (27:4, 8) und Gottes Reichtum (36:9–10).
    - 2. Gottes Haus ist der Ort der Offenbarung und Antwort Gottes – 73:16–17; 3:5; 18:7.
    - 3. Gottes Haus ist unser Zufluchtsort – 27:5; vgl. 31:21; 84:4.
    - 4. Gottes Haus ist der Ort, wo wir gepflanzt werden, blühen und Frucht bringen können – 92:13–14.
    - 5. Gottes Haus ist der Ort der Quellen – 87:7.
    - 6. Gottes Haus ist der Ort, wo wir gestärkt werden – 68:36; 96:6.
    - 7. Gottes Haus ist der Ort, wo wir mit Gott vermengt werden – 92:11.
    - 8. Gottes Haus ist der Ort, wo Gott unser Anteil ist – 73:26.
  - C. Die Hauptaspekte von Gottes Stadt, Seinem Königreich für Seine Herrschaft, handeln von Gottes Autorität:
    - 1. Die Stadt Gottes ist eine starke Stadt, die Stadt der großen Königs – 31:22; 48:3.
    - 2. Es gibt einen Strom mit erfreuenden Armen in der Stadt Gottes – 46:5–6.
    - 3. Gott ist in ihr bekannt und ist ein sicherer hoher Zufluchtsort in ihr – 48:4.
    - 4. Sie ist ein Schrecken für den Feind – V. 4–7; 76:3–4.
    - 5. Sie ist die Vollendung der Schönheit – 50:2.
    - 6. Sie ist das Ziel von Gottes Wohlgefallen – 51:20.
    - 7. Die Throne fürs Gericht stehen in der Stadt Gottes – 122:5.
    - 8. Der Herr segnet andere von Zion aus und wird gesegnet von Zion aus – 134:3; 135:21.
- VI. Das letztendliche Ergebnis unseres Genusses von Christus als dem guten Land ist die göttlich-menschliche Einverleibung des verarbeiteten Dreieinen Gottes mit Seinem wiedergeborenen, umgewandelten und verherrlichten dreiteiligen Volk als die ewige Wohnstätte und das Königreich Gottes – Offb. 21:3, 22; 22:5.**